

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 9.

Mittwoch den 27. Februar

1833.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Calw.

Hirschau, Gerichts-Bezirk Calw. (Gläubiger Aufruf.) Ueber die Verlassenschaft des verstorbenen Schenkwirths, Christof Ludwig Münz, auf der Collbacher Sägmühle bei Hirschau, früher Kaufmanns zu Liebenzell, ist der Gaunt erkannt.

Die an solche Anspruch machenden Gläubiger werden nun hiermit aufgefordert, ihre Forderungen gehörig nachzuweisen, indem am

Freitag den 29. März d. J.

die Liquidations-Verhandlung im Orte Hirschau stattfinden, und Diejenigen, welche dieser Aufforderung nicht Gehüge leisten, wenn ihre Ansprüche nicht aus den Akten ersichtlich sind, der an demselben Tage auszusprechende Präklusiv-Beschleid treffen wird.

Calw, 12. Febr. 1833.

K. Oberamtsgericht.
S i n c h.

Calw. (Gläubiger Aufruf.) In der Konkurs-Sache des Zimmermanns, Johann Heinrich Bäck hier ist heute unter Mitwirkung des Gerichts ein Nachlaß-Vergleich mit den bekannten Gläubigern zu Stande gekommen. Ehe solcher vollzogen wird, fordert man zu Folge gerichtlichen Beschlusses die bis jetzt unbekannt gebliebenen Gläubiger des Bäck hiemit auf, binnen 30 Tage ihre Ansprüche bei der unter-

zeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls sie nach Verfluß dieser Frist von der gegenwärtig vorhandenen Vermögen-Masse des Schuldners ausgeschlossen werden. Den 18. Febr. 1833.

K. Oberamtsgericht.
S i n c h.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Schulden Liquidation.) In der Gantsache des Alt Mich. Bayer zu Schömberg wird die Schulden-Liquidation mit dem Vergleichs-Versuch am

Montag den 18. März d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst vorgenommen, wozu die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses, beziehungsweise der Majorisirung hierdurch vorgeladen werden.

Den 12. Februar 1833.

K. Oberamtsgericht.
K n a p p.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Calw. (Verlassene Handelsgüter.) Am 7. Februar Nachts zwischen 1 und 2 Uhr hat

die Zollschutzwache auf Simmshheimer Markung einen Mann getroffen, der sich flüchtig machte, und 13 Pfund Zucker, 3 Pfund 20 Loth Kaffee und 22 Loth Tabak zurückließ.

In derselben Nacht um 12 Uhr hat die Zollschutzwache im Bühlhofthal einem Mann, der sich vor ihr flüchtete, 2 Zuckerhüte abgenommen.

Am 14. dieß Abends zwischen 5 und 6 Uhr hat die Zollschutzwache im Wödtlinger Wald 3 Männern, die sich ebenfalls flüchtig machten, 53½ Pfund Zucker abgenommen.

Endlich am 15. dieß Nachts 1 Uhr sind die Landjäger der Zollschutzwache in der Nähe der Stadt Calw auf einige Männer gestoßen, die sich flüchteten, und 195 Pfund Melis, 67½ Pfund Candis und 33 Pfund Kaffee im Stich ließen.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit der Eigenthümer der Waare binnen 6 Monaten seine Ansprüche an dieselben geltend machen kann, widrigenfalls nach Umfluß dieser Zeit die Waare konfisziert würde.

Den 16. Jan. 1833.

K. Oberamt.

Den Orts-Vorsiehern wird hiemit aufgegeben, die vierteljährigen Sportel-Verzeichnisse, nach vorheriger Beurkundung von den K. Pfarrämtern, ganz unfehlbar auf den letzten dieses Monats zu Oberamte einzusenden.

Den 25. Febr. 1833.

K. Oberamt
Calw.

K. Oberamt
Neuenbürg.

Calw. (Verlassene Handelsgüter.) Die Zollschutzwache hat am 20. dieß Morgens 7 Uhr in der Gegend von Ottenbronn einem Mann, der sich flüchtig machte, einen Sack abgenommen, in welchem 2 Zuckerhüte und 1¾ Pfund Eichorien sich befanden; sodann wurden am 30. v. M. in dem Ottenbrunner Wald 7⅞ Pfund Zucker und ⅞ Pfund Eichorien gefunden.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit der Eigenthümer der Waare seine Ansprüche an dieselbe binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten Stelle geltend machen kann, widrigenfalls nach Umfluß dieser Zeit die Waare konfisziert würde.

Den 22. Februar 1833.

K. Oberamt.

Wegen eines statthabenden Straßenbaues auf der Markung des Orts Gräfenhausen kann die Straße von dem badischen Orte Elmendingen an über Gräfenhausen nach Neuenbürg ungefähr 6 Wochen lang nicht mehr befahren werden.

Dies haben die Ortsvorsteher ihren Untergebenen bekannt zu machen.

Neuenbürg, 20. Februar 1833.

K. Oberamt.
Aktuar Schiebel.

Wildberg. (Waldboden Verkauf.) Am Montag den 4. März laufenden Jahrs Vormittags 10 Uhr werden in dem Adler zu Oberkollbach 2 Stück öden Waldboden mit

1½ Viertel 4 Ruthen, und
38 Ruthen

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu man die Liebhaber hiemit einladet.

Den 21. Februar 1833.

K. Forstamt.
Hiller.

Hirschau. (Sportel Urkunden Einsendung.) Sämmtl. Ortsvorstände des diesseitigen Kameralbezirks werden hiedurch aufmerksam gemacht, daß die Sportel-Urkunden über 1) Bürgerannahmen 2) Kommuudienst-Ersezungen 3) Verleihungen u. von dem Quartal 1. Dez. 1832 bis letzten Febr. 1833 auf den letzten dies Monats hierher zu übergeben sind, und solche auf den bestimmten Termin samt dem Geldbetrag zuverlässig erwartet werden. Den 25. Febr. 1833.

K. Kameralamt.

Hirschau. (Hunde-Aufnahms-Kosten-Verzeichnisse betreffend.) Die Ortsvorstände welche die Kosten-Verzeichnisse für Aufnahme der Hunde pro 1. Juli 1832 noch nicht übergeben haben, werden hiezu aufgefordert, indem sonst spätere Aufforderungen nicht mehr beachtet werden können. Den 25. Feb. 1833.

K. Kameralamt.

Calw. (Blei Verkauf.) Die unterzeichnete Stelle wird nächsten

Freitag den 1. März
Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Waaghaus 336 Pfund zusammen geschmolzenes Blei verkaufen, und ladet Kaufsliebhaber hiezu ein.

Den 23. Febr. 1835.

K. Ober-, Zoll und Hallamt.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich mich sowohl der Fertigung neuer Pumpbrunnen, als auch Reparationen an andern Brunnen unterziehe, und biete also auf diesem Wege meine Dienste in diesem Fache dem geehrten Publikum an.

Joh. Gottf. Schöttle,
Zuch-Geschirrmacher.

Calw. Eva Marie Schill, Wittwe, zeigt hiemit an, daß sie Willens ist, ihr halbes Haus in der Insel-Gasse zu verkaufen.

Calw. Schuhmacher Störr hat bis Georgii ein Logis zu vermietzen.

Calw. Reinen Kernen Branntwein wie auch guten Zwetschgen Branntwein verkauft
Gottfried Mör sch.

Calw. 250 fl. Pflegschaftsgeld ist auf Georgii gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat. Das nähere sagt

Gottfried Mör sch.

Calw. (Staats-Obligationen, Gesuch.) Ich suche im Namen eines Zoll-Einnehmers eine oder zwei Staats-Obligationen im Betrag von 350 fl. gegen eine Credit-Vereins-Obligation à 200 fl. einen Schuldschein der Stuttgarter Sparkasse à 50 fl. und

baar — 100 fl. zu billigem Azio einzutauschen, und biete Besitzer solcher Obligationen hiemit um gefällige Anträge.

Den 24. Februar 1835.

Ober-Zoll-Verwalter
Albrecht.

Calw. (Haus Verkauf.) Der Unterzeichnete bietet hiemit, da sich ihm Gelegenheit zu einer andern vortheilhaften Erwerbung gezeigt hat, sein an dem Marktplatz neben dem Rathhause gelegenes Haus zum Verkaufe an. Das Haus ist dreistöckigt, von Stein erbaut, und enthält:

- 1) einen großen, ganz guten Keller.
- 2) Im Stock zur ebenen Erde: 1 Stübchen, 1 Stall zu 6 Stück Vieh, mit 1 Futterboden.
- 3) Im 2. Stock: 1 heizbare Stube, 3 Kammern, Küche und Speisekammer.
- 4) Im 3. Stock: 1 heizbare Stube, 3 Kammern, und 1 Küche.
- 5) In den beiden Dachböden: 1 großen Futterboden, und 4 weitere geräumige Bühne-Kammern.

Hinter dem Hause befindet sich

- 1 Pferdestall mit 2 Futterböden, und
- 1 Wagenschopf mit 1 Futterboden, sowie ein Hofraum.

Diese Gelasse sind zwar besonders geeignet für Fuhrmann und Gutsbesitzer, jedoch könnte ebensowohl auch eine Wirthschaft sowie jedes andere Gewerbe darinn betrieben werden.

Die etwaigen Liebhaber werden nun eingeladen, die Baulichkeiten einzusehen, und die gewiß billigen Bedingungen zu vernehmen.

Calw, 18. Febr. 1835.

Joh. Peter Keller,
Frachtfuhrmann.

Calw. (Uracher Bleiche.) Ich besorge auch heuer wieder rohe Leinwand, Faden und Garn auf die Uracher Bleiche, und empfehle mich zu recht vielen Aufträgen bestens.

Den 27. Feb. 1835.

Carl Ferdinand Kaiser.

Grödingen. (Schaaflwaide-Verleihung.) Die der hiesigen Pfarrei zustehenden 25 Freischaafl werden von Unterzeichnetem für diesen Sommer verlichen, wozu die Liebhaber in Balde sich melden wollen.

Pfarrer Klinger.

Neubulach. Bei der hiesigen Stiftspflege liegen 500 fl. zum Ausleihen parat.

Stiftspfleger Gräßle.

Stuttgart. (Leuchel-Lieferungs-

Akkord.) Die Lieferung des Leuchel, Bedürfnisses des Kameralamts und der hiesigen Stadt auf das Etatsjahr 18^{33/34} bestehend in

50	Stämmen	60r
180		50r
230		30r

wird am Donnerstag den 7. März d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Abstreich veraffordirt werden. Zu dieser Abstreichs, Verhandlung werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Stämme nur Schwarzwälder Holz, und auf dem Neckar oder der Enz gesößt seyn dürfen, und daß die weitem Bedingungen bei der Abstreichs-Verhandlung werden eröffnet werden.

Den 14. Febr. 1833.

Stadtrath.

Collbach. (Scheune Verkauf.) Der Unterzeichnete ist gefonnen, seine einzeln und mitten im Dorfe stehende Scheune, welche sich nicht nur zu diesem Gebrauche, sondern auch zu einer Wohnung, was schon früher darin eingerichtet war, oder auch zum Abbruch und Wiederaufbau eignet, im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, und ist hiezu Samstag den 9. März bestimmt.

Die Liebhaber wollen sich an diesem Tage Nachmittags 2 Uhr im Lamm dahier einfänden; die löblichen Schultheißenämter wollen dieß gefälligst bekannt machen. Den 18. Febr. 1833.

Unterförster Bauer.

Wärzbach. Die hiesige Gemeindepflege hat 150 fl. zum Ausleihen parat.

Altenstaig, Stadt. (Sägmühle Verleihung und Verkauf. Pflasterherstellungskafford.) Da der Bestand der an frequenten Straßen gelegenen Stadtsägmühle allhier auf nächst Georgii zu Ende geht, so wird am

Freitag den 8. März

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhaus allhier deren Wiederverleihung vorgenommen und damit ein Verkaufs-Versuch gegen baar Geld, oder auf Verlangen in leidlichen Zielern verbunden werden, wozu man die Liebhaber einladet. Solche können die Bedingungen inzwischen bei der unterzeichneten Stelle erfahren, vorläufig aber wird ihnen bemerkt, daß für den Pachtzins oder Kauffchilling gute Bürgschaft gefordert werde, und auswärtige Liebhaber obrigkeitliche Vermögens-Zeugnisse beizubringen haben.

In demselben Tage Vormittags 11 Uhr wird die Herstellung und künftige Erhaltung des Stadtpflasters

auf dem hiesigen Rathhaus im Abstreich veraffordirt werden, wozu sich die Pflasterer in der Nachbarschaft mit tüchtigen Bürgen versehen, einfänden wollen.

Den 14. Februar 1833.

Stadtschuldheissenamt
Speidel.

Liebenzell. (Säg, Del und Hanfreibe Verkauf.) Der am 16. Febr. stattgehabte Verkauf von obigen 3 Werken ist nicht ganz gelungen; doch aber inzwischen ein festes Gebot darauf gemacht worden. Ich gebe demnach, besonders denjenigen Herren Liebhaber, welche sich seither noch schriftlich deshalb an mich gewendet haben, hiemit diese Nachricht, daß ich den 9. März Nachmittags 1 Uhr auf der Sägmühle nochmals einen Verkauf vornehmen, und bei nicht günstigem Resultate dieses Werk in billigen Pacht geben werde. Ich lade nun die Herren Liebhaber dazu ein, und bemerke noch, daß auch vor Ablauf des obigen Termins mit Vorbehalt des Aufstreiches jeden Tag mit mir ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Kaufmann E. F. Euhorst.

Hall. Da zu dem von der unterzeichneten Buchhandlung angefordigten Werke:

Der erste Abschnitt des

vierten Ediktes vom 31. Dez. 1818 mit einer Zusammenstellung der älteren und neueren sich darauf beziehenden Gesetze erläuternden Anmerkungen, einer Uebersicht des Prozeß-Verfahrens vor den Gemeinderäthen, nebst Formularien und einer Anweisung, was die Ortsobrigkeit bei vorgekommenen Verbrechen zu beobachten hat. Von Professor Hezel. 20—24 Bogen in groß Oktav. Subscriptionspreis 1 fl. 21 kr. Ohne Vorausbezahlung.

sich bereits eine bedeutende Zahl Subscribenten gefunden hat, und namentlich mehrere Oberamtsgerichte für die sämtlichen ihnen untergebenen Gemeinderäthe Exemplare bestellten, somit der Druck desselben nunmehr beginnen wird, so werden die weiteren Hrn. Subscribenten ersucht, ihre Bestellungen bald möglichst gefälligst einzufenden, um darnach die Stärke der Auflage bestimmen zu können, auch wird zugleich noch bemerkt, daß die etwa während des Druckes sich ergebenden Abänderungen der sich hierauf beziehenden Gesetze entweder in das Werk selbst aufgenommen, oder den Hrn. Subscribenten in einem Nachtrage geliefert werden, und es glaubt daher die Verlags-handlung um so mehr zu der Unterzeichnung auf dieses eben so nützliche als wohlfeile Werk wiederholt einladen zu dürfen.

Fr. Fr. Haspelsche Buchhandlung.